

**Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 16/1638**

Kulturelle Filmförderung Schleswig-Holstein e.V.

Bernd-Günther Nahm
Geschäftsführer

An den
Sozialausschuss
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
- Geschäftsführung -

Per E-Mail

02.01.2007

Barrierefreiheit in den AV-Medien

Sehr geehrte Frau Tschantner,

anbei finden sie die Stellungnahme der Kulturellen Filmförderung Schleswig-Holstein aus dem Frühjahr 2006 zum Thema „Barrierefreiheit“, die seinerzeit an die Staatskanzlei gegangen ist.

Sie findet sich kaum verändert unter Punkt 5 im Bericht der Landesregierung - Drucksache 16/658 wieder.

Das im Frühjahr gemachte Versprechen zum Thema „Barrierefreiheit“ eine Informationsveranstaltung durchzuführen, haben wir im November 2006 anlässlich der Mediatage Nord zusammen mit dem Hörfilm e.V. und der FH Kiel eingelöst.

Die Kulturelle Filmförderung sieht es auch weiterhin als ihre Aufgabe an sowohl auf die Notwendigkeit wie auch auf den produktionsbezogenen technischen und finanziellen Mehraufwand hinzuweisen und den Kontakt zu den verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen, Einrichtungen und Institutionen zu vermitteln. Solche Netzwerke werden wir auch künftig fördern und unterstützen. Die Umsetzung dieser gesellschaftlichen Aufgabe, die eine Querschnittsaufgabe ist, wird, auch wenn sie vorteilhaft beim Vertrieb audiovisueller Produkte sein kann, nicht nur an einer Stelle geleistet werden können.

Mit freundlichen Grüßen
Bernd-Günther Nahm

Bernd-Günther Nahm
Geschäftsführer
Kulturelle Filmförderung Schleswig-Holstein e.V.
Filmbüro Schleswig-Holstein
Filmwerkstatt SH
Filmfest Schleswig-Holstein Augenweide
FilmTrain 2004-2006
www.filmfoerderung-sh.de
www.infomedia-sh.de
Haßstraße 22
D-24103 Kiel
Tel. +49 4 31 - 55 14 39
Fax. +49 4 31 - 5 16 42
FilmwerkstattSH@t-online.de <<mailto:FilmwerkstattSH@t-online.de>>

Die Kulturelle Filmförderung Schleswig-Holstein e.V. weist in ihrer Stellungnahme darauf hin, dass sie in ihrer Förderung nicht nur die Produktion, sondern auch ganz bewusst den Vertrieb von kulturellen Filmproduktionen in Schleswig-Holstein unterstütze, um die Filme einem breiten Publikum zugänglich zu machen. In diesem Rahmen könnten auch Untertitelungen von geförderten Filmen, die für die Auswertung eine besondere Notwendigkeit von Untertiteln nachweisen, gefördert werden. Eine generelle Förderung von Untertiteln sei auf diesem Wege hingegen nicht möglich. Alle weitergehenden Maßnahmen zur Förderung der Barrierefreiheit bedürften einer eigenen Finanzierung.

Man könne bei den zur Förderung ausgewählten Projekten zwar auf die Problematik der Barrierefreiheit hinweisen. Angesichts der begrenzten Fördermittel einerseits und des großen Anteils an Eigenleistungen und Rückstellungen der unabhängigen Produzenten andererseits sehe man jedoch keine Möglichkeit, die Produzenten und Autoren zu zusätzlichen, kostenintensiven Leistungen zu verpflichten. Um bei diesen Produktionen etwa eine Untertitelung einzufordern, sei eine separate Finanzierung dieser Anforderungen erforderlich.

Einen Unterschied sehe man in der Behandlung von Fernsehaufrags- und Koproduktionen, die in ihre Kalkulation solche Kosten eher einstellen könnten und aus einem anderen Produktionsvolumen schöpfen. In diesem Fall müsse man aber grundsätzlich sicherstellen, dass die Sender bei der Prüfung der Kalkulationen diese Kosten auch anerkennen.

Im Rahmen ihrer Seminare und Workshops werde die Kulturelle Filmförderung dieses Thema aber gern aufgreifen, um das Bewusstsein bei den Filmschaffenden auch hinsichtlich der Chancen für die erweiterten, langfristigen Vertriebsmöglichkeiten zu schärfen. Möglich sei ein informativer Workshop im Rahmen der Mediatage Nord 2006 im November in Kiel. Das Motto der diesjährigen Mediatage „Daten bewegen!“ könne eventuell zu „Daten/Informationen zugänglich machen“ erweitert werden. Sollte das Thema dort nicht passen, so werde die Kulturelle Filmförderung eine separate Veranstaltung anbieten.